



Freudiges Hallo: 35 Besatzungen flogen zu den 6. Holzflugtagen ein. Bei der abendlichen Hangarparty in Rechlin-Lärz sorgte Venusbrass (unten) lautstark für Stimmung.

6. Holzflugtage

Treffen der Holzfraktion

Entspannen, klönen und gemeinsam Erlebnisse sammeln. Das ist das so einfache wie gelungene Programm der Holzflugtage, die diesmal vom 3. bis 5. Juni in Deutschlands Nordosten stattfanden.

Da hat Hubert Eckl was angezettelt: Zum sechsten Mal organisierte der Bayer mit Wahlheimat Berlin die von ihm initiierten Holzflugtage. Was als Treff von Liebhabern der Eme-raude und ihrer einst unter anderem bei Binder Aviatik in Donauwörth und auch bei Stark in Minden gebauten deutschen Schwester Smaragd begann, ist zu einem veritablen Fly-in für

Holzflugzeuge aller Couleur gereift. Und auch das eine oder andere Flugzeug, das nicht so ganz ins Schema passt, wird willkommen geheißen. Der Spaß, andere Piloten zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen, überwiegt die „reine Lehre“ von Sperrholz und Leinwand.

Diesmal war der Flugplatz Ruppiner Land bei Fehrbellin nordwestlich Berlins der An-



laufpunkt. Von dort ging es am nächsten Tag nach Rechlin-Lärz. Ausnahmsweise spielte im Gegensatz zu vergangenen Treffen auch das Wetter mit. Für den Abschlussstag angesagte, von Südwesten aufziehende Gewitter hatten jedoch mehrere angemeldete Teilnehmer zurückschrecken lassen. Einige englische Freunde mussten ebenfalls wegen schlechten Wetters aufge-

ben. Doch immerhin flogen am dem Wochenende 32 Flugzeuge bei sonnigem Wetter ein. Darunter waren elf der 27 noch in Deutschland zugelassenen Eme-raude. Aus England schafften es dann doch noch eine Robin DR400, drei Jodel Ambassadeur und Steve Leech mit seiner nicht ganz artgerechten, weil metallverarbeiteten RV-7, durchzukommen. Leech bewies besonderes



Organisator Hubert Eckl (links) und Sponsor Berthold Held begrüßten die Besatzungen in Rechlin-Lärz.

Sitzfleisch. Sieben Stunden flog er von Plymouth aus, um die Freunde bei den Holzfliegertagen zu treffen.

Der Flugplatz Ruppiner Land, keine Autostunde von Berlin-Mitte entfernt, erwies sich als Volltreffer. Aus dem ehemaligen Agrarplatz hat Ralf Heine mit dem Team seiner Firma Take Off, einen blitzsauberen Flugplatz mit rund 900 Meter langer Asphaltstrecke, gut gemachter Gastronomie und neuen Hangars gestaltet. Kernpunkt des Platzes ist eine der größten deutschen Fallschirmspringerschulen, deren Cessna Grand Caravan rund 15 000 Springer pro Jahr absetzt. Dabei klappt das Nebeneinander von Fliegern und Springern reibungslos. Zusätzlich produziert noch die Firma Rainbow Design direkt am Platz maßgeschneiderte Fallschirmspringer-kleidung.

Höchst angenehm: Gelassenheit, bei der keiner dem anderen etwas beweisen will, beherrscht den Geist der Holzflugtage. Selbst dass der Autor im Rahmen eines schwungvollen Wendenmanövers mit der DR400 die für den Partyabend in Rechlin-Lärz über offenem Feuer brutzelnden Spanferkel samt Grillmeister mit Asche „panierte“ (sogenannte Propellerpanade), sorgte allenfalls für Heiterkeit.

Für Rechlin-Lärz, wohin ein kurzer Flug die Teilnehmer am

Samstagmorgen führte, hatte Hubert Eckl zusammen mit Sponsor Berthold Held vom Müritzer Airpark ein nettes Programm organisiert. Held hat mit seiner Müritzer-Airpark-Gruppe den gesamten Flugplatz im vergangenen Jahr erworben, ist zugleich der Platzbetreiber und baut hier einen Airpark auf. Auf 1000 bis 2500 Quadratmeter großen Parzellen sollen Häuser mit direktem Rollweganschluss an die Startbahn entstehen. Noch im Juli sollten die Zuwegungen und Erschließungsmaßnahmen fertig werden.

Sportlichere Naturen konnten sich sogleich nach der Landung in Rechlin-Lärz mit bereitstehenden Leihfahrrädern auf eine Tour zum Luftfahrtmuseum in Rechlin machen, dem einstigen Standort der Erprobungsstelle der Luftwaffe. Die anderen brachte ein Bus nach Waren zum naturkundlichen Müritzeum.

Zum Höhepunkt der abendlichen Hangar-Party wurde der Überraschungsauftritt der Berliner Venusbrass. Die fünf studierten Profimusikerinnen (Motto: „wild, weiblich und virtuos“) brachten satten Klang mit knackigen Stücken von Pop bis Jazz in den Shelter. Zwischendurch wurden noch einige Teilnehmer bei einer Verlosung mit Kopfhörer-Garnituren beglückt, die Beyer Dynamic zur Verfügung gestellt hatte.



Alte Freunde wiedersehen, neue treffen und gemeinsam Spaß haben: Darum geht es beim Treffen der Holzflieger.

„Die 6. Holzflugtage waren die schönsten“, ist sich Organisator Hubert Eckl sicher. Für das nächste Jahr plant er, noch eins draufzusetzen. Gemeinsam mit Berthold Held bereitet er die 7. Holzflugtage „Birch & Brass“ vor,

eine Kombination von Fly-in und Musikfest. Das soll am Himmel-fahrtswochenende 2012 nicht allein Holzflieger nach Rechlin-Lärz locken, sondern alle, die Lust auf eine tolle Fliegersause haben. **ae**

Heiko Müller



Wir unterstützen Sie bei den kleinen und großen Aufgaben der Fliegerei.
Wir mischen uns ein wenn Pilotenrechte beeinträchtigt werden.
Verlassen Sie sich auf die weltweit präsente Gemeinschaft der AOPA!

www.aopa.de

AOPA-Germany - Verband der Allgemeinen Luftfahrt e. V. Email: info@aopa.de
Ausserhalb 27 Telefon: 0049 6103-42081
63329 Egelsbach | Deutschland Telefax: 0049 6103-42083